

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
1.1.	Allgemeine Einführung.....	3
1.2.	Bibliothek	3
1.3.	Mediathek.....	3
1.4.	Medienpädagogik und Leseförderungsmaßnahmen	3
1.5.	Multimediawerkstatt.....	4
1.6.	Materialausleihe	4
1.7.	Productions/Locations	4
1.8.	Medienagentur	4
2.	Rückblick	4
3.	Bibliothek/Mediathek	6
3.1.	Die Kunden des Medienzentrums	6
3.2.	Der Bestand des Medienzentrums	7
3.3.	Die Ausleihen des Medienzentrums	8
3.4.	Die Ausleihrenner	9
3.5.	Der Verbund MediaDG	10
3.6.	Bestandsaktualisierung.....	11
3.6.1.	Präsenzbestand	11
4.	Medienpädagogik und Leseförderungsmaßnahmen	12
4.1.	Allgemeine Informationen	12
4.2.	Schwerpunkte 2006	12
4.2.1.	Safer Internet Day 2006.....	12
4.2.2.	Kinder- und Jugendbuchwoche in Saarbrücken	12
4.2.3.	Welttag des Buches 2006 „Mit Märchen durch die Welt!“	12
4.2.4.	Euregioquiz und Euregio-Bib-Buch	13
4.2.5.	Vorleseseminar für Tagesmütter in der DG.....	13
4.2.6.	Dezemberworkshop 2006	13
4.3.	Aktivitäten, aufgrund des hohen Zuspruchs dauerhaft im Programm	13
4.4.	Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen und Partnerschaften.....	16
5.	Multimediawerkstatt.....	17
5.1.	Hauptaufgabenbereiche	17
5.1.1.	Kopierstraße	18
5.1.2.	Filmschnittplatz	18
5.1.3.	Internethilfe.....	18
5.1.4.	Multimedia für Einsteiger	18
5.1.5.	Filmbande.....	19
5.2.	Projekte 2006	19
5.3.	Multimediawerkstatt als Partner.....	20

5.4.	Weiterbildungen 2006	20
6.	Materialausleihe	21
6.1.	Einnahmen und Kundenstruktur.....	21
6.2.	Die wichtigsten Ausleihen im Überblick	22
6.3.	Schulungen	22
7.	Productions / Locations.....	23
7.1.	TV- Produktionen	23
7.1.1.	Treffpunkt.....	23
7.1.2.	Infojob	23
7.2.	Locations	24
8.	Medienagentur.....	26
8.1.	Allgemeine Informationen	26
8.2.	Medienatlas.....	26
8.3.	Medienkompetenzanalyse und deren Auswirkungen	26
8.4.	Beispiele der Zusammenarbeit in 2006	27
8.5.	Infopoint Medien.....	28
8.6.	Kontakte, Partnerschaften etc.	28
8.6.1.	Exemplarische Projekte	29
9.	Internetseite	30
10.	Haushalt	30
10.1.	Allgemeine Informationen	30
11.	Ausblick	31

1. Einleitung

1.1. Allgemeine Einführung

Das Medienzentrum ist seit Januar 2002 ein Dienst mit getrennter Geschäftsführung (DGG) und der Abteilung Kulturelle Angelegenheiten des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) unterstellt. Es bietet zahlreiche Dienstleistungen rund um das Thema Medien an und ist unter anderem durch den Verbund „MediaDG“ eng mit den verschwisterten Bibliotheken/Mediatheken in Kelmis, Büllingen und Sankt Vith verbunden.

Das Dienstleistungsspektrum des Medienzentrums umfasst sieben Bereiche:

1.2. Bibliothek

Etwa 55.000 Printmedien sind aktuell ausleihbar. Romane, Sachbücher, Sekundärliteratur, Kinderbücher, Nachschlagewerke und Zeitschriften in deutscher Sprache werden regelmäßig aktualisiert. Außerdem beheimatet das Medienzentrum die Bibliothèque Jean Nyssen mit Büchern in französischer Sprache, die Dr. A. Heymann Bibliothek mit Werken in niederländischer Sprache, die Jugendbuchbibliothek der Stadt Eupen sowie kleinere Bestände in englischer Sprache. Außerdem bietet das Medienzentrum Literatur im Großdruckformat an. Drei Internetplätze runden die Recherchemöglichkeiten ab.

1.3. Mediathek

Mehr als 12.000 audio-visuelle Medien stehen den Kunden zur Verfügung. Das Angebot umfasst neben Videos, DVDs, Hörbüchern und Kassetten auch eine Vielzahl an Medien speziell für Schulen und Institutionen. Kooperationsverträge mit dem Medienzentrum Aachen und der Mediathek der Französischen Gemeinschaft ermöglichen eine gezielte Fernleihe.

Das gesamte Medienangebot des Medienzentrums sowie der angeschlossenen Bibliotheken unterschiedlichster Trägerschaft sind im Verbundprojekt www.mediadg.be recherchier- und bestellbar. Das Medienzentrum hat in diesem Projekt die Betreuungsrolle im bibliothekarischen Bereich sowie den Fahrdienst übernommen. Seit 2005 gehören dem Verbund vier öffentliche Bibliotheken und vier Schulmediotheken an. Weitere Bibliotheken sowohl im öffentlichen als auch im schulischen Bereich werden folgen.

1.4. Medienpädagogik und Leseförderungsmaßnahmen

Das Team Medienpädagogik ist für die Planung und die Koordination der Medienanimation im eigenen Haus sowie in den verschwisterten Bibliotheken zuständig und unterstützt die übrigen Bibliotheken der Gemeinschaft. Neben Beratung und Hilfestellung bei der Medienauswahl werden regelmäßig Veranstaltungen für die verschiedenen Interessentengruppen angeboten.

„Mäuse-, Bücher und Filmbanden“ treffen sich zum kreativen Umgang mit diversen Medien. Das Projekt „Mit Büchern groß werden!“ unterstützt Familien, ihren Kindern die Freude am Lesen näher zu bringen. Lesepatzen, die vom Medienzentrum ausgebildet und betreut werden, helfen, Leseförderungsmaßnahmen auch außerhalb der Bibliothek durchzuführen. Lesenächte, Krimiwochen, Schreibwettbewerbe und vieles mehr runden die Liste der Aktivitäten ab.

1.5. Multimediawerkstatt

Die Multimediawerkstatt ist Anlaufstelle für Anfragen und Projekte rund um die Neuen Medien. Die klassischen Aufgaben bestehen u.a. aus Kopieren von privaten Beiträgen in umfangreichen Stückzahlen oder der Hilfestellung beim selbständigen Schneiden von Videofilmen anhand unterschiedlicher Schnittsysteme. Multimedia- oder Internetkurse für Einsteiger gehören ebenfalls zum Dienstleistungsspektrum der Multimediawerkstatt.

1.6. Materialausleihe

Vereine, Jugendgruppen oder Privatpersonen nutzen seit Jahren das umfangreiche Sortiment und die fachkundige Beratung der Mitarbeiter, um kleinere und größere Veranstaltungen professionell zu organisieren. Neben der regelmäßigen Wartung und Aktualisierung des Materialbestandes findet eine kontinuierliche Anpassung an die Kundenbedürfnisse statt. Die Zentrale der Materialausleihe ist in Eupen, eine Zweigstelle befindet sich in Sankt Vith.

1.7. Productions/Locations

Die Konzepterarbeitung und die Realisierung von professionellen TV-Formaten, die via Kabelfernsehen ausgestrahlt werden, gehören ebenfalls zu den Aufgaben des Medienzentrums. Zudem fördert das Medienzentrum den Bekanntheitsgrad der DG als interessanten Drehort und ist Ansprechpartner für Anfragen von Filmschaffenden.

1.8. Medienagentur

In dieser Funktion ist das Medienzentrum Bindeglied und Vermittler für Medienschaffende und -interessierte. Die Agentur sammelt Informationen, schafft Netzwerke und bietet Hilfestellung. Sie ist Anlaufstelle für Personen mit Anfragen und Konzepten im kreativen oder wirtschaftlichen Bereich rund um das Thema Medien.

2. Rückblick

Mit über 2.000 Kunden und mehr als 51.000 Ausleihen konnte das Medienzentrum sein gutes Ausleihergebnis von 2005 in diesem Jahr nochmals um ganze 17% steigern. Diese positive Entwicklung, die sich in allen Ausleihsparten beobachten lässt, ist sicherlich auch auf zahlreiche Neuerungen und die umfangreichen Renovierungsarbeiten zurückzuführen, die von den Kunden sehr positiv aufgenommen wurden. Die Einführung von Hörbüchern und Filmklassikern, eine übersichtlichere Medienpräsentation und der zeitnahe Einkauf aktueller Medien haben zur Kundenzufriedenheit beigetragen. Größere Räumlichkeiten und die damit verbundene Umgestaltung des gesamten Hauses wirken sich positiv auf die Statistik aus.

Doch nicht nur die Investition in den Medienbestand oder die übersichtlichere Präsentation sind verantwortlich für die stetig wachsenden Besucher- und Ausleihzahlen. Zahlreiche Aktivitäten für unterschiedliche Zielgruppen sorgen für Nachwuchs und erschließen neue Kundenkreise: Bücherbanden, Literaturquiz-Anhänger, Lesepaten, Schulklassen, Seniorengruppen, Internetsurfer und Lesenachtschwärmer füllen das Motto des Hauses „Hier ist was los im Medienzentrum!“ mit Leben.

Auch die Nutzung der elektronischen Recherche und Bestellfunktion nahm rasant zu und führte zu einem regen Mediaustausch zwischen den dem Verbund angeschlossenen Schulmedियोtheken, den Pädagogischen Medियोtheken und den öffentlichen Bibliotheken der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Wer mehr über die Aktivitäten und das Angebot des Medienzentrums erfahren möchte, erhält auf www.medienzentrum.be regelmäßig aktualisierte Informationen.

Nachdem 2005 vor allem von Umbauarbeiten geprägt wurde, wurde das Jahr 2006 von diversen Schulungen und Weiterbildungen sowie von zahlreichen Aktionen mit Partnern des Medienzentrums bestimmt. Die Serviceleistungen im Infrastrukturbereich wurden durch gezielte Schulungen des Personals in Sachen Beratung, Service etc. verbessert und gefestigt. Das Medienzentrum konnte sich durch zahlreiche Aktionen - die auf den nachfolgenden Seiten detaillierter beschrieben werden - weiterhin als Partner für Schulen, Bibliotheken und Jugendorganisationen empfehlen. Kontinuierlich steigende Ausleihzahlen in den Materialausleihstellen in Sankt Vith und Eupen, zahlreiche Anfragen von Filmemachern aus dem In- und Ausland, große Nachfrage nach den Dienstleistungen der Multimediawerkstatt und stets ausgebuchte Veranstaltungen des Medienpädagogikteams runden das durchweg positive Jahr 2006 ab.

3. Bibliothek/Mediathek

2006 war für die Ausleihen des Medienzentrums ein hervorragendes Jahr. Es gibt gleich mehrere „Rekorde“ zu nennen, die dieses Jahr gebrochen wurden:

Ausleihen innerhalb des Verbunds www.mediadg.be

Die Marke der 200.000 Medienausleihen wurde erstmals überschritten! Dies bedeutet im Vergleich zum Jahr 2005 eine Steigerung um über 20%! Die Menge der bestellten Medien stieg sogar um sage und schreibe 67%! Ein Zeichen, dass der Verbund immer bekannter und beliebter wird und die Werbekampagnen erfolgreich sind.

Ausleihen: Medienzentrum

Darüber hinaus gibt es ein deutliches Plus von über 17% bei den Ausleihen im Medienzentrum. Erstmals wurde die „magische Hürde“ von 50.000 Ausleihen pro Jahr von über 2.000 Kunden geknackt.

Neben diesen Höhepunkten hier nun die klassische Analyse der statistischen Angaben. Durch die Computererfassung und die statistischen Auswertungsmodule sind die Möglichkeiten der Detailanalyse fast unbegrenzt und beantworten Fragen wie: „Welche Autoren werden besonders häufig gelesen? Ist ein Trend bei den Hörbüchern erkennbar? Werden mehr Filmklassiker oder mehr aktuelle Filme ausgeliehen? Welches war das meist entlehene Kinderbuch? Hitlisten, Flops und Angaben zur Altersstruktur der Kunden helfen, den Bestand optimal an die Kundenbedürfnisse- und -wünsche anzupassen.

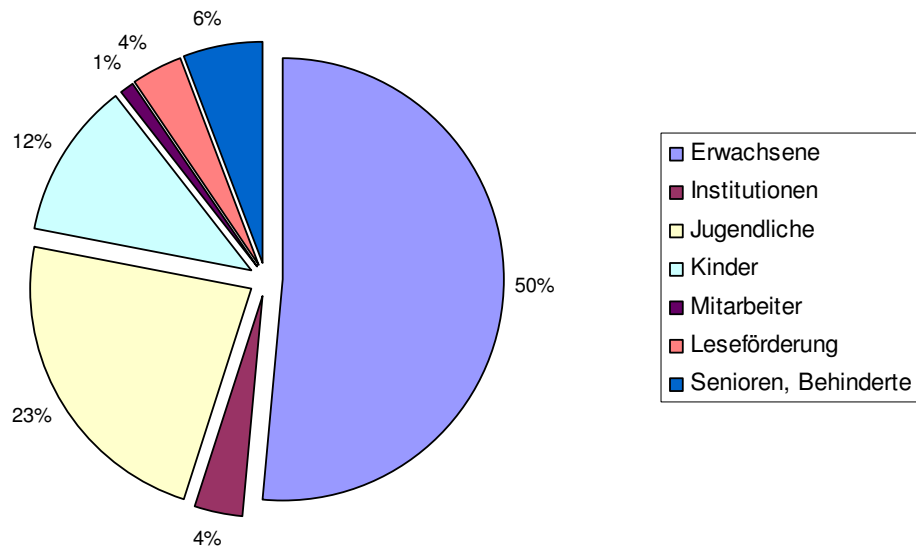
Wir begrenzen uns in diesem Bericht auf die wichtigsten Erkenntnisse, die auch einen Vergleich mit den Tätigkeitsberichten vergangener Jahre bieten. Alle Tätigkeitsberichte sind auf www.medienzentrum.be einzusehen.

3.1. Die Kunden des Medienzentrums

Bei den Kunden des Medienzentrums handelt es sich um die sog. „aktiven Nutzer“, d.h. jene Männer und Frauen, Kinder und Jugendliche, die mindestens eine Ausleihe zwischen dem 01. Januar 2006 und dem 31. Dezember 2006 vorgenommen haben. Der entsprechende Zeitraum verzeichnete exakt 2.077 Kunden, also eine Erhöhung um 2,31% im Vergleich zum Vorjahr.

Softwarebedingt werden die Kunden in diverse Gruppen unterteilt, damit die verschiedenen Einschreibe- und Ausleihbedingungen korrekt gespiegelt werden können. Die nachfolgende Grafik stellt die Verteilung der Kunden nach diesen Benutzergruppen dar:

Verteilung der Kunden nach Benutzergruppen



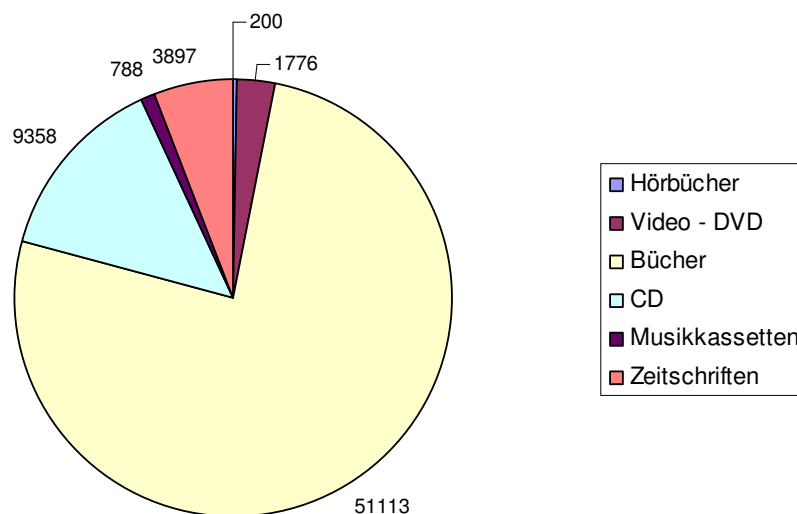
Die Benutzergruppe „Leseförderung“ umfasst sowohl Kinder, die in den Projekten „Mit Büchern groß werden“ oder „Bücherwurm“ betreut werden, als auch die Lesepaten. Die weiblichen Kunden stellen mit 61,53% nach wie vor die Mehrheit der Benutzer dar.

Die tatsächliche Nutzung des Medienzentrums ergibt sich nur dann, wenn die Anzahl der Besuche berücksichtigt wird. Im Jahr 2006 hat es insgesamt 21.367 Kundenkontakte gegeben.

3.2. Der Bestand des Medienzentrums

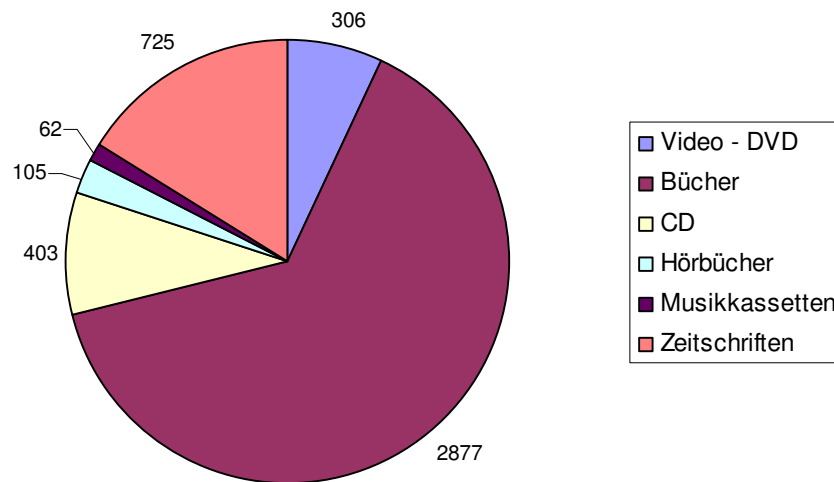
Der Bestand umfasst zum 31.12.2006 insgesamt 67.132 Medien, die sich wie folgt verteilen:

Medienbestand nach Mediengruppen



Im Jahr 2006 wurde die Anschaffungspolitik nicht verändert, so dass die Neuzugänge auch keinen größeren Veränderungen unterworfen wurden. Dies geht aus der nachfolgenden Grafik hervor: Die Verteilung der Neuzugänge nach Mediengruppen ist quasi ein Spiegelbild des aktuellen Bestandes.

Verteilung der Neuzugänge nach Mediengruppen

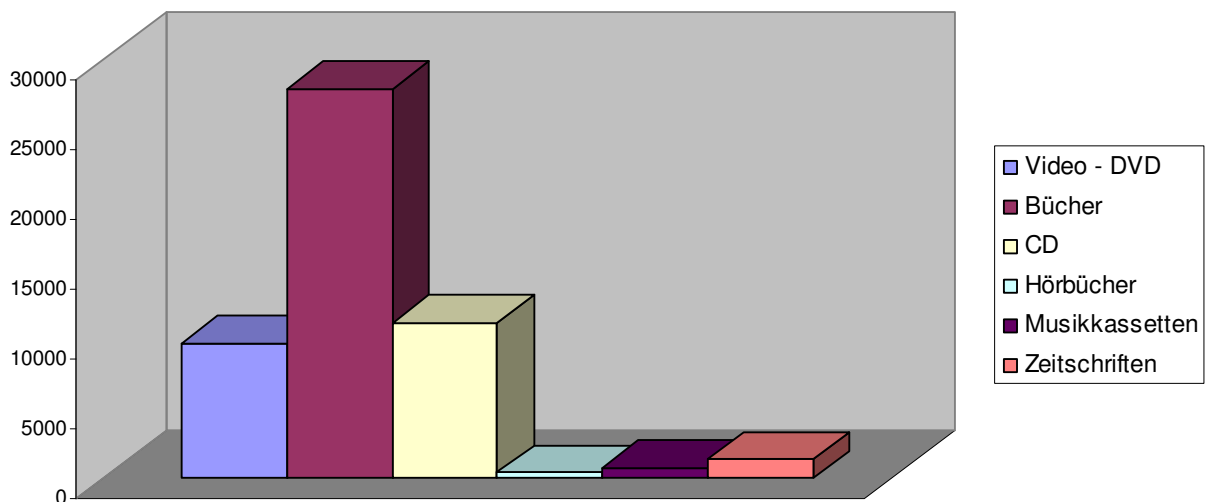


3.3. Die Ausleihen des Medienzentrums

Der erste Blick gilt der Anzahl Medien: Es wurden insgesamt 51.216 Ausleihen vorgenommen. Dies entspricht einem Plus – im Vergleich zum Jahr 2005 - von 17,2%. Damit wurde die in 2005 verzeichnete Steigerung deutlich überboten.

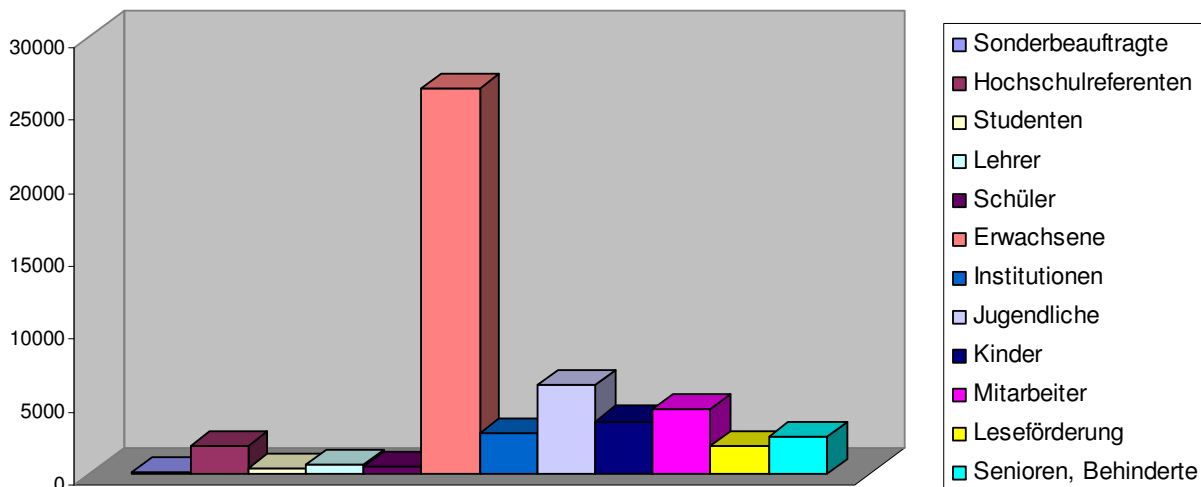
Nach Mediengruppen unterteilt ergibt sich folgende Situation:

Ausleihen nach Mediengruppen



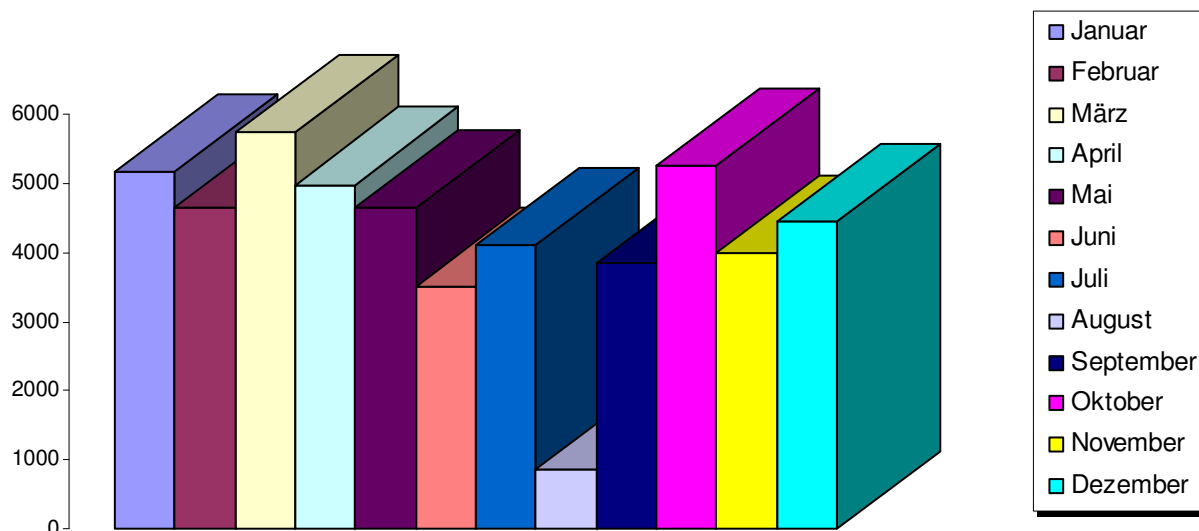
Durch die Aufteilung der Ausleihen nach verschiedenen Benutzergruppen wird deutlich, welche Gruppe - rein numerisch - die Nase vorn hat.

Ausleihen nach Benutzergruppen



Die Streuung der Ausleihen im Laufe eines Jahres wird in der folgenden Darstellung deutlich. Zur besseren Lesbarkeit wurden die einzelnen Säulen farblich getrennt.

Verteilung der Ausleihen nach Monaten



3.4. Die Ausleihrenner

Immer wieder erstaunlich und auch für die Planung des Bestands von Bedeutung, ist die Bestsellerliste der ausgeliehenen Medien. Wenn Harry Potter auch nach wie vor ein Renner ist, so erscheinen dieses Jahr zum ersten Mal recht viele audiovisuellen Medien in der Rangliste. Dies ist auch auf die erweiterten Ausleihbedingungen zurückzuführen. Da der DVD-Bestand mittlerweile ausreichend bestückt ist, konnte die maximale Stückzahl der ausleihbaren DVDs von 2 auf 5 Stück erhöht werden. Dies macht sich in der Ausleihstatistik bemerkbar. Außerdem macht Belgien seinem Ruf, ein Comicland zu sein, alle Ehre.

1. Rowling, Joanne K.: Harry Potter und der Orden des Phönix (Buch)
2. Wedge, Chris: Ice Age (Film)
3. Asterix: Asterix bei den Olympischen Spielen (Comic)
4. Howitt, Peter: Johnny English (Film)

5. Asterix: Obelix auf Kreuzfahrt (Comic)
6. Becker, Wolfgang: Good Bye Lenin (Film)
7. Follett, Ken: Die Kinder von Eden (Buch)
8. Huntgeburth, Herm...: Bibi Blocksberg. (Film)
9. Verbinski, Gore: Fluch der Karibik (Film)
10. Asbury, Kelly ...: Spirit, der wilde Mustang (Film)
11. Asterix: Asterix und die Normannen (Comic)
12. Columbus, Chris: Harry Potter und die Kammer des Schreckens (Buch)
13. Masannek, Joachim: Die wilden Kerle (Film)
14. Walker, James Tim: Tom und Jerry (Film)
15. Minkoff, Rob: Stuart Little 2. (Film)

3.5. Der Verbund MediaDG

Ein letzter Blick – und als Einleitung zur Funktionsweise des Verbundes MediaDG – gilt den angeschlossenen Bibliotheken/Mediotheken, in denen ebenfalls Medien des Medienzentrums ausgeliehen werden. Diese Übersicht wird dadurch ermöglicht, dass die Software sowohl die „gebenden“ Zweigstellen erkennt (die Bibliothek oder Mediothek, der das Medium gehört) und die Ausleihstellen, d.h. die Bibliothek oder Mediothek, in welcher der Kunde das Medium ausgeliehen hat. Da die grafische Umsetzung recht schwierig ist, werden die Zahlen in Tabellenform dargestellt. An folgende Verbundpartner hat das MZ die angeführte Anzahl Medien ausgeliehen.

Mediathek Büllingen	457
Bibliothek Kelmis	155
Leonardo-Mediothek	89
Päd. Mediothek Eupen	121
Päd. Mediothek St.Vith	18
RSI-Mediothek	8
Pfarrbibliothek St.Vith	446

Die Nutzung des Verbunds, d.h. die Anzahl der bestellten und transportierten Medien ist von 3.151 Einheiten im Jahr 2005 auf stattliche 5.265 Einheiten im Jahr 2006 angestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von rund 67%. Auch die Gesamtanzahl der Entleihungen hat einen großen Sprung nach vorne gemacht: 20,11% mehr (162.835 Medien in 2006 im Vergleich zu 135.569 Medien im Jahr 2005).

Die folgende Tabelle gibt den „Fluss“ der Bestellungen wider. Nachfolgend ein Beispiel zur korrekten Interpretation des Diagramms.

Beispiel: Kelmis gibt der Bibliothek in Büllingen 121 Medien, während sie von Büllingen lediglich 15 Medien erhalten hat. Die Pädagogische Mediothek Sankt Vith stellt dem RSI 24 Medien zur Verfügung und erhält von der Leonardo-Mediothek 12 Medien.

		Nehmende Bibliotheken							
		Büllingen	Kelmis	Leonardo	MZ	PM Eupen	PM St.Vith	RSI	St.Vith
Gebende Bibliotheken	Mediathek Büllingen		15	19	164	44	5	4	102
	Bibliothek Kelmis	121		25	286	59	9	14	120
	Leonardo-Mediothek	5	8		35	30	12	32	25
	Medienzentrum	457	155	89		121	18	8	446
	Päd. Mediothek Eupen	76	44	45	124		492	122	99
	Päd. Mediothek St.Vith	31	8	17	21	358		24	68
	RSI	1	11	30	32	30	7		24
	Bibliothek St.Vith	251	92	112	521	169	15	13	

3.6. Bestandsaktualisierung

2006 wurde konsequent fortgeführt, was auch für 2005 zählte: Man schaue auf das Leseverhalten der Kunden, man nehme ihre Wünsche und Anregungen wahr, man erkundige sich so breit gefächert wie möglich.

Was das Leseverhalten und die Wünsche der Kunden betrifft, kann man selbstverständlich nicht alles alleine bewerkstelligen; man steht vielmehr im stetigen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen, die jeweils in ihrem Fachbereich die Kunden empfangen und bei Recherchen zur Seite stehen. Auch die Rückmeldungen an der Ausleihtheke sind nützlich, wo sich, nicht unbedingt zu Stoßzeiten, ebenfalls ein angeregtes Gespräch mit den Kunden entwickeln kann.

Abgesehen von den verschiedenen professionellen Hilfsmitteln (Lektoratsdienste, Kataloge der Verlage, usw.) sowie einigen literarischen Fernsehsendungen und Buchkritiken in der Tagespresse oder in Zeitschriften, kann man die Einkäufe auch gezielt an die Preise anlehnen, die im literarischen Betrieb jedes Jahr vergeben werden. Abgesehen davon, dass die Preisrichter der angesehenen Auszeichnungen richtige Profis und Kenner der Materie sind, haben die ausgezeichneten Bücher dank entsprechender Reklame und Kennzeichnung einen großen Wiedererkennungswert und durch eine entsprechende Bekanntmachung innerhalb der Bibliothek ein hohes Ausleihpotential.

Ein paar Beispiele für diese Preise: Deutscher Jugendbuchpreis (www.jugendliteratur.org), Internationaler Buchpreis „Corine“ (www.corine.de), Deutscher Buchpreis (www.deutscher-buchpreis.de), der „Glauser“ (eigentlich „Friedrich-Glauser-Preis“) im Krimibereich (www.das-syndikat.com), der „Friedenspreis des deutschen Buchhandels“, der Anna-Seghers-Preis für Nachwuchsautoren aus deutschsprachigen und lateinamerikanischen Ländern. Und nicht zu vergessen: der Literatur-Nobelpreis.

3.6.1. Präsenzbestand

Auch im Präsenzbestand wurde die bisherige Philosophie weitergeführt: dem Suchenden die Möglichkeit geben, Einblick in die großen Themen der Kultur und der Wissenschaften zu erhalten, ohne als Privatmann tief in die Tasche greifen zu müssen. Jeder Student wird es zu schätzen wissen, dass er hier die großen Referenzwerke kostenlos konsultieren kann, denn das Studium ist schon teuer genug.

Neben Folgesendungen zu verschiedenen, bereits vorhandenen Enzyklopädien, gab es natürlich auch wieder vollständige Neuzugänge. Zwei seien hier erwähnt:

Lexikon der Geschichte „Welt- und Kulturgeschichte“, herausgegeben mit und durch „DIE ZEIT“, 20 Bände.

Gut lesbar, erste Informationen zu den großen Themen der Zeitgeschichte; ein paar Stichworte aus Band 1: Adenauer, Anarchismus, Balkankrieg, Chiasmus, Byzanz...

„Ästhetische Grundbegriffe“, im bekannten Metzler-Verlag erschienen.

Zum Inhalt: sämtliche Bereiche der ästhetischen Wahrnehmung, Bedeutungs- und Wertewandel (hauptsächlich in neuerer Zeit), Kultur- und Mentalitätsgeschichte.

Die Balance beim Einkauf zwischen Top Ten-Titeln und Standardwerken hat sich ebenfalls bewährt. Dank der finanziellen Unterstützung der Provinz Lüttich in Höhe von 7.000 EUR jährlich für den Ankauf von AV-Medien in französischer Sprache und klassischen Musikwerken konnte die Qualität und die Quantität dieses Bestands ebenfalls deutlich verbessert werden. Hier zeigt sich, dass sowohl deutschsprachige als auch französischsprachige Kunden das Angebot gleichermaßen nutzen.

Die Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum Aachen, die eine Ausleihe von Schulfilmen ermöglicht und hauptsächlich die Zielgruppe Lehrer anspricht, wurde ebenfalls fortgesetzt.

4. Medienpädagogik und Leseförderungsmaßnahmen

4.1. Allgemeine Informationen

Die Abteilung Medienpädagogik ist für die Planung und Koordination der Medienanimation im eigenen Haus und in den verschwieberten Bibliotheken zuständig und unterstützt die übrigen Bibliotheken der Gemeinschaft. Veranstaltungen werden für die verschiedensten Interessengruppen durchgeführt; zudem wird auch Beratung und Hilfestellung bei Projekten der Medienkompetenzvermittlung angeboten.

„Mäuse-, Bücher- und Filmbanden“ treffen sich zum kreativen Umgang mit diversen Medien. Das Projekt „Mit Büchern groß werden“ unterstützt Familien dabei, ihren Kindern die Freude am Lesen näher zu bringen. Lesepaten, die vom Medienzentrum angeworben, ausgebildet und betreut werden, helfen, Leseförderungsmaßnahmen auch außerhalb durchzuführen. Literaturspiele, Lesenächte und Filmprojekte runden die Aktivitätenliste ab.

Zahlreiche Aktionen werden regelmäßig und nachhaltig angeboten. Einige davon werden nachfolgend etwas detaillierter dargestellt. Aufgrund der Fülle der Angebote können leider nicht alle beschrieben werden. Rückblicke mit vielen Bildern zu den einzelnen Aktionen finden sich auf www.medienzentrum.be

4.2. Schwerpunkte 2006

4.2.1. Safer Internet Day 2006

Die EU hat den 7. Februar zum Safer Internet Day ausgerufen. Neben einer Buchausstellung für Jung und Alt hat das Medienzentrum durch eine Anzeigenkampagne in der hiesigen Presse sowie durch ansprechende Spots im BRF auf die Wichtigkeit der Sicherheit im Internet hingewiesen. Flyer mit Informationen und bedruckte Mousepads mit Linktipps für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer wurden an die Kunden verteilt.

Auf Einladung des Medienzentrums gastierte der Webbus der Provinz Lüttich auf dem Eupener Werthplatz. An mehreren Internetplätzen hatte dort jeder die Gelegenheit das Web zu nutzen oder Fragen an das Personal zu stellen. Auch die Bücherbande besuchte den Webbus. In einer speziell für sie erstellten Internet-Rallye lernten sie die vielfältigen Möglichkeiten des Internets kennen. Das Thema „Sicherheit im Netz“ wurde in einer Gruppenstunde erörtert.

4.2.2. Kinder- und Jugendbuchwoche in Saarbrücken

„Comic“ war das Thema der Internationalen Kinder- und Jugendbuchwoche in Saarbrücken 2006. Belgien wurde als Gastland vorgestellt. Neben der Französischen und der Flämischen Gemeinschaft war auch die Deutschsprachige Gemeinschaft mit einem Stand des Medienzentrums vertreten. In ansprechender Weise wurden die verschiedenen medienpädagogischen Arbeiten dargestellt. Als „Bonbon“ für die Besucher wurde ein Comic-Quiz angeboten. Hierbei galt es, verschiedene Comicfiguren, die in kurzen Videospots von den Kindern der Bücherbanden beschrieben wurden, zu erraten. Dieses Quiz erwies sich als wahrer Publikumsmagnet: Mehrere hundert Besucher nahmen an diesem Spiel teil.

4.2.3. Welttag des Buches 2006 „Mit Märchen durch die Welt!“

Rund um das Thema „Märchen“ wurden im Medienzentrum und in den Bibliotheken der DG verschiedene Aktionen angeboten. Ein gemeinsames Märchengewinnspiel lud alle Leser und Leserinnen ein, bekannte Märchen neu zu erfahren. In kurzen Videoclips schilderten die Kinder der Bücherbanden Szenen aus bekannten Märchen, ohne jedoch den Titel der Geschichte zu nennen. Dass es hierbei zu drolligen Erklärungen kam, versteht sich von selbst. Sobald das richtige Märchen erkannt war, galt es noch eine Quizfrage zu lösen. Über 600 Teilnehmer zwischen 3 und 73 Jahren versuchten ihr Glück. Neben vielen Sachpreisen

die zu gewinnen waren, veranstaltete das Medienzentrum im Juni einen Ausflug für die jüngeren Gewinner zum Märchentag in den „Wereldtuinen Mondo Verde“ in Kerkrade.

4.2.4. Euregioquiz und Euregio-Bib-Buch

Im September startete das gemeinsame grenzüberschreitende People-to-People-Projekt verschiedener Bibliotheken in der Euregio Maas-Rhein. Hierzu wurde im Vorfeld das von allen gemeinsam erstellte Euregio-Bib-Buch „Hallo Nachbar, salut voisin, hoj buur“ an die dritten Schuljahre verteilt. In der DG konnten alle Drittklässler Interessantes über Bibliotheken erfahren. Durch das Buch führten Anouk, Tom und Julie in den Sprachen der Euregio, also Deutsch, Französisch und Niederländisch. Schulklassen und Einzelteilnehmer hatten die Möglichkeit, durch die Beantwortung gezielter Fragen die Euregio Maas-Rhein näher kennen zu lernen und gleichzeitig an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Diese Aktion setzt sich bis zum Frühjahr 2007 fort.

4.2.5. Vorleseseminar für Tagesmütter in der DG

In Zusammenarbeit mit dem RZKB wurde jeweils einmal im Norden und einmal im Süden der DG ein Abendseminar für Tagesmütter angeboten. Ziel war es hervorzuheben, wie wichtig das Vorlesen, aber auch der Umgang mit den anderen Medien ist. Im ersten Teil des Abends wurden die verschiedenen Aspekte des Vorlesens erläutert (Angebot, Umfeld, Dauer des Vorlesens und Alter des Kindes...). Ergänzt wurde dieser theoretische Teil durch viele praxisbezogene Fragen der Tagesmutter. Im zweiten Teil des Seminars stellte Frau Dahmen, Buchhändlerin aus Eschweiler, neue und bewährte Kinderliteratur vor.

4.2.6. Dezemberworkshop 2006

„Tom Sawyers Insel“

In zwei Lesenächten erlebten ca. 40 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren eine abenteuerliche Zeit auf „Tom Sawyers Insel“ im Medienzentrum. Bevor sie diese Insel erobern durften, galt es die Geschichte von Abenteuer und Freundschaft von Tom Sawyer kennen zu lernen und in verschiedenen Ateliers Mut und Geschicklichkeit zu beweisen. In der anschließenden Nacht konnte jedes Kind im Schein der Taschenlampe in seinem Bett nach Herzenslust schmökern.

Krönender Abschluss war der gemeinsame Besuch der Theateraufführung „Tom Sawyer und Huckleberry Finn“ im Stadttheater Aachen.

„Weihnachten wie noch nie“

35 Kinder zwischen 3 und 8 Jahren erlebten in Bildern, Worten und Musik die Geschichte „Weihnachten wie noch nie“. Die Bilderbuchgeschichte wurde vorgelesen und musikalisch untermalt, die Bilder auf einer Leinwand im Großformat gezeigt. Anschließend luden die Gastanimatoren Christian und Susanne Klinkenberg die Kinder zum Musizieren und Singen ein.

4.3. Aktivitäten, aufgrund des hohen Zuspruchs dauerhaft im Programm

Lesehits im Rucksack

Beim gemeinsamen Projekt „Rucksackbibliothek“ des Medienzentrums Eupen und der Bibliotheken Büllingen, Kelmis, Weywertz und Sankt Vith sind bereits viele Schulklassen vom „Lesebazillus“ angesteckt worden.

Im Oktober 2006 starteten 3 fünfte oder sechste Primarschulklassen der DG zu dieser Lesereise. Die Lesemaus Ratz zog mit Romanen, Comics, Sach- und Bilderbüchern für einen

Monat ins Klassenzimmer ein, dann wanderten die Bücher weiter. Oft überbrachten die Schüler die Rucksäcke selbst. Zu diesem Zweck gewährte ihnen die Transportgesellschaft TEC freie Fahrt. Zehn Schulklassen nutzten das Angebot, während der Schulzeit in den Büchern der Rucksackbibliothek zu lesen.

Leselotta Karotta



Briefaustausch zwischen „Leselotta Karotta / Charlotte Chipote“ (Handpuppe) und den 1. Primarschulklassen in der DG als Lese- und Schreibmotivierung – ein Projekt des Teams Medienpädagogik der Bibliotheken Kelmis, Sankt Vith, Büllingen, Weywertz, der „Bibliothèque Jean Nyssen“ und des Medienzentrums.

Leselotta Karotta, ein kleines Mädchen, das in der Bibliothek zwischen den Büchern wohnt und gerade lesen lernt, sucht Gleichgesinnte, um sich über dieses wunderbare Abenteuer Lesen auszutauschen. Wer wäre da besser geeignet als Erstklässler in unserer Gemeinschaft?

13 Klassen aus verschiedenen Gemeinden der DG nahmen an dieser besonderen Art von Brieffreundschaft im Jahr 2006 teil.

Besuch im Haus der Bücher

Kindergartenkinder, Primar- und Sekundarschüler, zumeist aus Eupen, aber auch aus einigen anderen Gemeinden der DG, nutzten dieses Angebot, um in spielerischer Form das Medienzentrum und seine Angebote kennen zu lernen. Durch ein Kurzquiz wurden die Schüler angespornt, innerhalb kurzer Zeit möglichst viel über das Medienzentrum und seinen Bestand herauszufinden. Die jüngeren Kinder hingegen gingen auf die Suche nach dem „Buchfresserchen“.

Kino und Literatur

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen und dem Kulturellen Komitee Eupen, bietet das Medienzentrum hauptsächlich Sekundarschulen Unterrichtsmaterialien zu aktuellen Filmen der hiesigen Kinowelt an. 2006 wurden 16 Pakete angefordert.

Medientag in Eupen

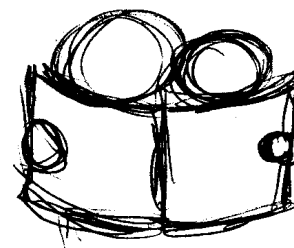
In Zusammenarbeit mit dem Belgischen Rundfunk, der Tageszeitung Grenz-Echo und der Buchhandlung Logos lud das Medienzentrum zu einem Blick hinter die Kulissen dieser vier „Medienfabriken“ ein. Neben Schulklassen nutzten auch Erwachsenenbildungsorganisationen vermehrt dieses Angebot. So besuchte bspw. die Gruppe der Landfrauen Berlotte das Medienzentrum und den BRF. Auch für das kommende Jahr gibt es bereits Anfragen.

Bücherkisten

Schulklassen, Organisationen der Kinder- oder Jugendbetreuung, kulturelle Vereinigungen, die Verkehrspuppenbühne und der Gesundheitsdienst bestellten im Jahr 2006 insgesamt 85 Bücherkisten (1584 Bücher) zu allen möglichen Themen. Wie immer war die Ausleihe für maximal zwei Monate kostenlos.

Lesefreundschaften in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Spaß am Lesen vermitteln! Eine Gruppe von rund 35 Lesebegeisterten hielt während des gesamten Jahres zahlreiche Vorlesestunden ab. Diese fanden in Kindergärten, Schulen, Bibliotheken, Zuhause, in einem Übergangwohnheim oder vor älteren Menschen in Seniorenheimen statt. Es gab auch öffentliche Lesungen, wie z.B. während eines närrischen Lesecafés in der



Bibliothek Kelmis oder bei der Fotoausstellung „Eupener Gassen“ von Johannes Weber. Die älteste Lesepatin ist 73 Jahre alt, die jüngste 9!

Dank des freiwilligen sozialen Engagements der Vorleser, koordiniert durch die Bibliotheken Kelmis, Sankt Vith, Büllingen und Weywertz, durch die „Bibliothèque Jean Nyssen“, und das Medienzentrum, konnte so die Freude am Lesen auch außerhalb der Bibliothek weitergegeben werden.



Das Projekt „Lesefreundschaften in der DG“ möchte den Kontakt zwischen den Generationen, die Sprach- und Fantasieentwicklung sowie besondere Freundschaften fördern.

Im März 2006 fand ein ganztägiges Lesetraining mit Frau Katrin von Laguna, Sprecherzieherin aus Köln, statt. Nach einer kurzen theoretischen Einleitung hatten die Lesepaten die Gelegenheit, durch praktische Übungen die Vielfältigkeit der sprachlichen Betonung kennen zu lernen. Eine Fortführung dieses Seminars in 2007 ist bereits geplant.

Mit Büchern groß werden

Das Team Medienpädagogik möchte mit dieser Aktion darauf hinweisen, wie wichtig Bücher für die Entwicklung des Kindes sind und Familien dabei unterstützen, bei ihrem Kind die Freude am Lesen zu wecken und seine Fantasie zu beflügeln!

Familien in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten seit 1997 für ihr zehn Monate altes Baby und zusätzlich seit 2002 für ihr fast fünfjähriges Kind einen Brief des Medienzentrums. Dieser kann in jeder öffentlichen Bibliothek der DG gegen ein Baby-Buch-Paket bzw. ein Bücherwurm-Paket eingetauscht werden.

Dieses Paket enthält: ein Bilderbuch, Lesetipps und Buchempfehlungen, einen Gutschein zur kostenlosen Nutzung einer Bibliothek und einen Gutschein des Buchhandels.

Bei den Baby-Buch-Paketen wird das Medienzentrum durch den Dienst für Kind und Familie (DKF) unterstützt, der bei Hausbesuchen darauf aufmerksam macht, wie wichtig der frühe Umgang mit Büchern ist.



Im Bücherwurm-Paket lädt das speziell für dieses Alter ausgearbeitete Bilder-Malbuch ein, sich kreativ mit ersten Buchstaben zu beschäftigen. Die Messlatte „Mit Büchern groß werden“ wird mit Buchstabenaufklebern vervollständigt, die bei jedem Bibliotheksbesuch mitgenommen werden können.

Insgesamt ist das Projekt „Mit Büchern groß werden“ erfolgreich. Etwa ein Drittel der angeschriebenen Eltern nutzt das Angebot und holt das entsprechende Paket in einer Bibliothek der DG ab. Zahlreiche Kinder lösen ihren Gutschein für die Bibliothek ein und sind somit Kunden. Das Echo auf diese Aktion ist überaus positiv, die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den teilnehmenden Bibliotheken verläuft sehr gut.

2006	Baby-Buch-Paket 10 Monate *2005	Bücherwurm-Paket 5 Jahre *2001
Anzahl angeschriebener Kinder	719	761

Ungefähr ein Drittel der angeschriebenen Kinder holt sein Paket in einer Bibliothek der DG ab. Da keine Abholfrist besteht und nicht alle Bibliotheken Rückmeldungen geben, ist diese Angabe ohne Gewähr und eher nach oben zu korrigieren.

Mäuse-Bücher-Filmbanden

Regelmäßig finden hauptsächlich samstags und mittwochs im Medienzentrum Vorlesestunden oder andere Aktionen mit Kindern in verschiedenen Altersstufen in Begleitung ihrer Eltern statt. Diese Aktivitäten sind derart beliebt, dass nicht immer alle Kinder die teilnehmen möchten, auch eingeladen werden können. Für verschiedene Altersgruppen gibt es regelrechte Wartelisten. Neben dem üblichen Angebot wurde in diesem Jahr schwerpunktmäßig die Mitgestaltung verschiedener Aktionen durch die teilnehmenden Kinder gefördert.

Ausstellungen und Cleverbags

Das „Medienkreateam“ unterstützt auch das Bibliothekspersonal und hilft den Kollegen bei der Auswahl angepasster Kinder- und Jugendliteratur. Neben immer wiederkehrenden Themen wie Schulanfang, Weihnachten, Ferien etc. stellt das Team außerdem zu aktuellen Anlässen Material zusammen, die in einem Regal präsentiert werden. 2006 wurden folgende Themen angeboten:

- Wissen ist stark (Sachbuchreihe)
- 250 Jahre Mozart
- Safer Internet Day
- Märchen
- Medien in der Familie
- Reiseführer und Atlanten speziell für Kinder
- Wieso? Weshalb? Warum? (Kindersachbücher)
- Euregio-Quiz

Auch auf der Eupener Handelsmesse präsentierte sich das Medienzentrum an einem Stand der DG.

Die im vergangenen Jahr erfolgreich begonnene Aktion „Cleverbags“ wurde fortgesetzt. Dies sind altersgerecht und nach Themen zusammengestellte Rucksäckchen mit Büchern, die zu einem günstigen Preis ausgeliehen werden können. Sie erleichtern den Kindern bei der Fülle an Büchern die Auswahl. Themen sind bspw. Ritter, Dinosaurier, Berufe, Märchen, Natur etc. 2006 wurden drei weitere Cleverbag-Themen ins Programm aufgenommen („Komm mit in den Zoo“; „Komm mit in den Zirkus“; „Auf dem Bauernhof“).

Die Rucksäcke sind bei den Kindern sehr beliebt. Die anfängliche Befürchtung, Bücher oder evtl. beigefügtes Spielzeug könnte abhanden kommen, hat sich nicht bestätigt.

Beratung

„Trauerarbeit mit Kindern“: in Zusammenarbeit mit dem Freien PMS-Zentrum Eupen wurde eine Auswahl aus dem Bücherangebot zum Thema „Trauerbewältigung bei Kindern“ getroffen. Diese Bücher sollen Betroffenen als Begleitmaterial zu Gesprächen und zur Fachliteratur des PMS angeboten werden.

4.4. Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen und Partnerschaften

Mit Anzeigen, Artikeln und Berichten in den hiesigen Zeitungen, im Rundfunk, Fernsehen oder Internet (www.medienzentrum.be) informiert die Abteilung Medienpädagogik die Öffentlichkeit über Angebote und Aktionen. Schulbezogene Informationen werden im Infoheft der Pädagogischen Dienststelle des Ministeriums „Vademekum“ bekannt gegeben.

Das Medienpädagogikteam nimmt regelmäßig an Schulungen und Veranstaltungen teil, die neue Ideen und Impulse für die tägliche Arbeit bieten. Folgende Seminare wurden 2006 besucht:

- Eintägiges Seminar – Lesetraining mit Katrin von Laguna, Sprecherzieherin aus Köln
- 3 x vier Stunden „Die Welt der Literatur“
- Vortrag zum Thema „Märchen“ mit Ute Hendges, Kinesiologin
- Abendseminar in Zusammenarbeit mit dem DKF „Lesen kinderleicht“
- Präsentation neuer und bewährter Kinderliteratur mit Frau Dahmen
- Präsentation neuer und bewährter Romane
- Seminar „Geschichte des Films“
- Besuch mehrerer Vorlesungen im Rahmen der Aachener Kinderbuchtage Herbst 2006

Verschiedene Projekte werden in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken Kelmis (A.Groteklaes), Sankt Vith (B.Keifens), Büllingen (F.Fagnoul), Weywertz (A.Lejoly) und der „Bibliothèque Jean Nyssen“ (D.Lecoq) ausgeführt.

Regelmäßig trifft sich dieses Team, um gemeinsam Projekte zu planen, auszuarbeiten und durchzuführen. Beispiele dafür sind die Aktionen „Leselotta“, „Rucksackbibliothek“, „LeseFreundschaften in der DG“ und „Mit Büchern groß werden“;

Unabhängig davon bietet jede Bibliothek nach ihren Möglichkeiten weitere Aktionen im medienpädagogischen Bereich.

Beispiele:

- Bibliothek Kelmis: Gründung eines Lesekreises (monatliche Treffen), weihnachtliche Gedichtlesung
- Bibliothek Weywertz: Buchausstellung „Herr, lehre uns beten“ zur Fastenzeit, „Internetzugang für alle“(Einführung Internet und Textverarbeitung)

In diesem Jahr wurde auch die Zusammenarbeit mit dem VDBBB weiter ausgedehnt. Eine gemeinsame Planung für den Welttag des Buches 2007 wurde gestartet.

Die drei halbezeitig beschäftigten Mitarbeiterinnen des Medienzentrums unterstützten ihre ebenfalls halbezeitig arbeitenden Kolleginnen in Sankt Vith, Kelmis und Büllingen, die auch an zahlreichen Veranstaltungen des Medienpädagogikteams teilnehmen und aktiv mitarbeiten.

Diese Außenstellen leisten ebenfalls hervorragende medienpädagogische Arbeit und organisieren zahlreiche eigene Aktivitäten wie Klassenführungen, Thementage etc. Zudem sind alle Mitarbeiter des Medienpädagogikteams Ansprechpartner für die ehrenamtlichen Kollegen aus anderen öffentlichen Bibliotheken.

Alle Aktivitäten des Medienpädagogikteams werden auf der Homepage des Medienzentrums ausführlich beschrieben www.medienzentrum.be

5. Multimediawerkstatt

Die Multimediawerkstatt ist Anlaufstelle für Anfragen und Projekte rund um die Neuen Medien. Neben den klassischen Aufgaben wie das Kopieren von privaten Beiträgen in umfangreichen Stückzahlen oder die Hilfestellung zum selbständigen Schneiden von Videofilmen auf unterschiedlichen Schnittsystemen gehören auch Multimedia- oder Internetkurse für Einsteiger zum Dienstleistungsspektrum der Multimediawerkstatt.

5.1. Hauptaufgabenbereiche

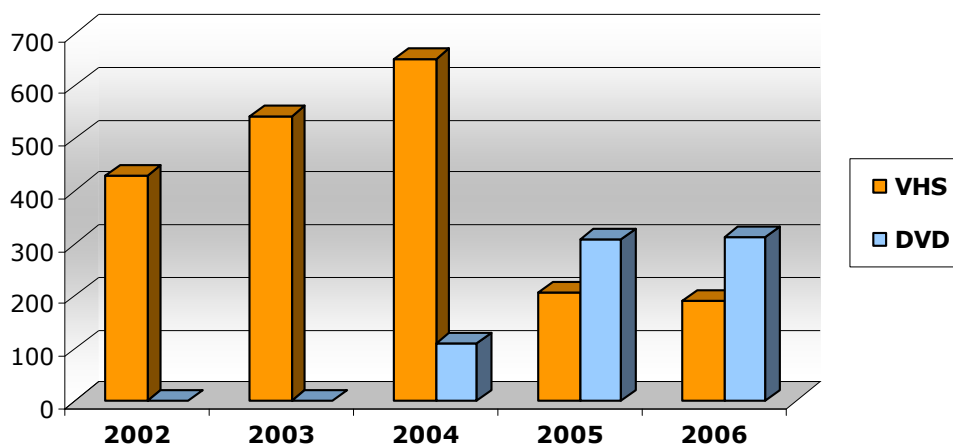
Die bereits oben erwähnten Dienstleistungen sind Teil der folgenden Hauptaufgabenbereiche: Kopieren, Materialausleihe für Schulen/Organisationen, Filmschnittplatz, Internethilfe, Pflege der Internetseite, Multimedia für Einsteiger und Filmbände, von denen einige hier im Anschluss ausführlicher beschrieben werden.

5.1.1. Kopierstraße

Mit Hilfe einer Kopierstraße ist es möglich, Medienzentrum- und Privatproduktionen in großer Stückzahl auf VHS-Kassetten oder DVD-Rohlinge zu kopieren.

Im Jahr 2006 sind 502 (Jahr 2005 = 512) Kassetten verschiedener Formate kopiert worden. 311 (Jahr 2005 = 306) Aufnahmen davon sind Kopien auf DVD.

Vergleich zwischen VHS- und DVD-Kopien



5.1.2. Filmschnittplatz

Das Medienzentrum verfügt über verschiedene Möglichkeiten der Videobearbeitung: Casablanca, Apple Final Cut Pro und iMovie. Den Schulen und Organisationen stellen wir kostenlos Schnittplätze und Material zur Verfügung. Das Angebot wird von den Schulklassen der umliegenden Schulen und auch zunehmend von Privatpersonen genutzt, die teilweise auch eine Mini-Schulung zum Umgang mit den Schnittprogrammen erhielten.

Ziel ist es nicht, dass das Personal der Multimediawerkstatt schneidet, sondern den Kunden beim Umgang mit den Geräten zu helfen, so dass sie selber lernen, einen Film zu schneiden. So entstanden beispielsweise 2006 folgende Beiträge:

„Gospelchor“, „Videoquiz“, „Projekt Leon Stannen“, „Projektwoche 2006“, „Trudis 80. Geburtstag“, „Hochzeit“, „Tourisme“, „Fabian – Première Communion“ und „Lager 2006“.

5.1.3. Internethilfe

„Erste Hilfe“ beim Einstieg ins Internet. Das Angebot, welches ursprünglich für Kinder konzipiert wurde, wird mittlerweile meist von Erwachsenen genutzt, die den ersten Kontakt mit dem Internet „wagen“.

Im Jahr 2006 haben fünf Personen an einem individuellen Mini-Schnell-Kurs teilgenommen. Die Zahl der Kunden, die „spontan“ in der Multimediawerkstatt vorbeischauchen, um bei individuellen Fragen oder Problemen Hilfestellung zu suchen, steigt ebenfalls stetig. Die Kunden haben auch die Möglichkeit für Endarbeiten oder Referate länger im Internet zu recherchieren.

5.1.4. Multimedia für Einsteiger

Ein Schnellkurs für alle, die mehr über Internet, Bilderbearbeitung, Scannen, Drucken oder Grundlagen der Nutzung einer Digitalkamera erfahren möchten, wurde versuchsweise eingeführt. Bisher haben an dieser Mini-Schulung vier Personen auf Nachfrage teilgenommen. Eine gezielte Werbung für dieses Angebot ist zurzeit nicht möglich, da die

Personalkapazität für eine größere Nachfrage nicht ausreicht. Sollte diese steigen, wird hier eine Lösung gefunden werden müssen.

5.1.5. Filmbande

Kinder, die gemeinsam einen Fernsehbeitrag erstellen möchten, erlernen den Umgang mit der Kamera, redaktionelles Arbeiten sowie das Schneiden und Vertonen von Filmen. Ziel ist das Erstellen eines kleinen Beitrags, der im Internet und im Offenen Kanal veröffentlicht werden kann.

5.2. Projekte 2006

Im Jahr 2006 konnte eine ganze Reihe von Zielsetzungen in die Tat umgesetzt werden. Hier eine detaillierte Übersicht der verwirklichten Projekte:

- Das Kreismedienzentrum Bitburg-Prüm organisiert bereits seit einigen Jahren einen Medienwettbewerb mit dem Schwerpunktthema Eifel. Nachdem das Medienzentrum Eupen im Rahmen eines Treffens seine Teilnahme beschlossen hatte, begannen im Herbst 2005 die Planungen zum nunmehr gemeinsamen Projekt „Eifel ohne Grenzen“. Rund 100 Personen, darunter zahlreiche Medienvertreter aus der DG sowie Kunden, die schon mal einen Film in der Multimediawerkstatt erstellt hatten, fanden sich im Januar 2006 zur Auftaktveranstaltung des Medien – Eifel – Projekts im Europasaal des Ministeriums ein. Die Feier wurde durch die Begrüßungsrede der Medienministerin der DG, Frau Isabelle Weykmans eröffnet; das Schulorchester des St. Willibrord-Gymnasiums Bitburg sorgte für hervorragende musikalische Untermalung. Die Teilnehmer konnten den Filmschnittplatz sowie die Ausrüstung der Multimediawerkstatt kostenlos nutzen. Ende Juni 2006 wurden die eingesandten Beiträge durch eine Jury gesichtet bzw. bewertet und die Gewinner ermittelt. Die Preisverleihung fand dann im Rahmen einer Feier in Bitburg-Prüm statt. Für 2007 ist die Ausstrahlung aller Beiträge im OK vorgesehen.

- Die europaweite Initiative „Safer Internet Day“ (Sicher ins Netz) will Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrer für das Thema Internetsicherheit sensibilisieren. SURFEN, M@ILEN, CH@TTEN - @BER SICHER! - Unter diesem Motto beteiligt sich das Medienzentrum mit zahlreichen Aktionen, Link- und Buchtipps sowie vielen weiteren Informationen. Die Kunden erhielten Mousepads mit kindgerechten Linktipps; auf BRFTV lief der Klicksafe-Spot „Wo ist Klaus?“ Auf Einladung des Medienzentrums gastierte der Webbus der Wallonischen Region auf dem Werthplatz. Nach einer kurzen Einführung konnten die Besucher Informationen zum sicheren Umgang mit dem Netz sammeln. Die Multimediawerkstatt bietet ganzjährig Auskünfte und Hilfe zum Thema „Sicherheit im Netz“ an.

- Das Medienzentrum organisierte Weiterbildungen für das Jugendbüro (Photoshop) und JIZ (Richtig filmen, Internetseite erstellen, Dreamweaver), an denen auch die Mitarbeiter der Multimediawerkstatt teilnahmen. Sie sind somit in der Lage, Jugendlichen aber auch allen anderen Bürgern, Hilfestellung und Unterstützung zu bieten. Ein paar Beispiele aus der Praxis: telefonische Hilfestellung bei der Bearbeitung eines Films, Hilfestellung bei der Nutzung einer Kamera und eines Fotoapparats, Probleme mit DVD-Roms oder mit E-Mails, Hilfestellung bei der Erstellung der Bildergalerie von Sonnentau...

- Der Multimediawerkstatt obliegt ebenfalls die ständige Betreuung und Pflege der Internetseite des Medienzentrums und der Materialausleihe der DG.

- Auch bei Endarbeiten für Studenten konnte die Multimediawerkstatt ihre Unterstützung anbieten. Dies beinhaltet bspw. die Möglichkeit länger im Internet nach Informationen zu suchen oder die Arbeit hier auszudrucken. Etwas ungewöhnlicher war eine Endarbeit, bei der der Schüler das Verhalten eines Programms auf zwei unterschiedlichen Systemen (Win und Mac) in der Multimediawerkstatt testen konnte.

- In Zusammenarbeit mit dem Medienpädagogikteam sind zwei Quizsendungen gefilmt worden, ein Märchen- und ein Comicquiz, in denen die Kinder von 3 – 12 Jahren verschiedene Märchen oder Comics erklären. Die Beiträge sind zum Welttag des Buches als Gewinnspiel im Medienzentrum und im Offenen Kanal gezeigt worden. Über 600 Teilnehmer haben mitgemacht.

- Bei einem zweitägigen Forum in Mainz und Düsseldorf wurden u. a. Ideen zur Mediennutzung in der Familie gesammelt.

- Für das Magazin „Hörblick“ (für Blinde und Sehbehinderte) wurde eine kleine Auswahl an Hörbüchern des MZ vorgestellt. Die Tonaufnahme, die zu diesem Zweck in der Sprecherkabine erstellt wurde, konnte leider aufgrund der veralteten Technik nicht verwendet werden. Eine entsprechende Aufrüstung hätte den Budgetrahmen der Multimediawerkstatt gesprengt und so wurde entschieden, die Sprecherkabine zu verkaufen.

5.3. Multimediawerkstatt als Partner

Die Multimediawerkstatt bietet vielen verschiedenen Organisationen ihre Hilfestellung, Betreuung und Unterstützung bei diversen Projekten an.

Hier einige Beispiele für die Zusammenarbeit:

- „AVES Junior“ (Nutzung von Videokamera etc.)
- PDS (Hilfestellung bei der Projektwoche: Verleih der Kamera, Nutzung des Filmschnittplatzes und Betreuung)
- Jugendbüro (Übernahme der Organisation von Multimedienschulungen)
- BRF „LVR-Produktionen“ (Pressearbeit und Internetauftritt)
- Medienpädagogikteam (Hilfestellung beim Welttag des Buches und dem Dezemberworkshop)
- Productions / Location (TV-Talk-Sendung „Treffpunkt“)
- Medienagentur (Aufbau und Betreuung Medienatlas)
- Materialausleihe (Betreuung Internetseite)

5.4. Weiterbildungen 2006

Besonders im Bereich Multimediawerkstatt sind regelmäßige Fortbildungen aufgrund der ständigen technischen Neuerungen von besonderer Wichtigkeit. Folgende Schulungen wurden 2006 absolviert:

- Internetseiten erstellen
- Richtig filmen
- Rhetorik Teil 1
- Media Studio Pro
- Literatur-Workshop
- Dreamweaver
- Spielfilm im Unterricht

6. Materialausleihe

Vereine, Jugendgruppen oder Privatpersonen nutzen seit Jahren das umfangreiche Sortiment und die fachkundige Beratung der Mitarbeiter, um kleinere und größere Veranstaltungen professionell zu organisieren. Neben der regelmäßigen Wartung und Aktualisierung des Materialbestands findet eine kontinuierliche Anpassung an die Kundenbedürfnisse statt.

Die Zentrale der Materialausleihe ist in Eupen, eine Zweigstelle befindet sich in St. Vith.

Nach dem Umzug der Materialausleihe Eupen von der Oberstadt in größere Räume zum Langesthal im Juni 2005 und dem damit verbundenen zusätzlichen Arbeitsaufwand, stand das Jahr 2006 im Zeichen von Wartung und Reparaturarbeiten, die bisher aufgrund des begrenzten Platzes nur bedingt durchgeführt werden konnten.

Eine ansprechende Präsentation und bessere Lagerung der Materialien wurde ebenfalls realisiert. Insgesamt zeigt sich nun sowohl die Materialausleihe Eupen als auch deren Zweigstelle in Sankt Vith in einem professionelleren Look. Es ist nun ebenfalls möglich, den Kunden alle Geräte vor der Ausleihe ausführlich zu erklären.

Ein regelmäßig aktualisierter, eigener Internetauftritt www.materialausleihe.be vervollständigt das professionelle Gesamtbild.

6.1. Einnahmen und Kundenstruktur

Die Kundenstruktur entspricht in etwa den Zahlen der letzten Jahre und zeugt von Kontinuität.

Vereine und Vereinigungen (Kultur, Sport, Serviceclubs ...)	40%
Jugendgruppen und -heime	12%
Schulen	10%
Gemeinden	8%
Erwachsenenbildung	6%
Privat	6%
Firmen	6%
Religiöse Einrichtungen	3%
Institutionen	3%
Ministerium, Regierung, Parlament und Medienzentrum	3%
Parteien	2%
Polizeidienste	1%

Die Anzahl Ausleihen betrug in:	Eupen	930
	Sankt Vith	380
	Insgesamt	1310

Die Einnahmen beliefen sich auf:	Eupen	37.400,00€
	Sankt Vith	15.700,00€
	Insgesamt	53.100,00€

Dies bedeutet eine leichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, welches dank intensiver Werbung und durch den Umzug als eines der besten Jahre der Materialausleihe gewertet wurde.

In den Sommermonaten nahm der Zeltverleih (an Jugendgruppen zur Veranstaltung von Sommerferienlagern) wieder einen Großteil der Arbeitszeit in Anspruch. Die Materialausleihe besitzt fünf eigene Zelte; der Ausleihdienst der Französischen Gemeinschaft der DG stellte wiederum 47 Zelte zur Verfügung. Der Zeltverleih an Jugendgruppen ist gebührenfrei.

Im Jahr 2006 lag der Schwerpunkt auf Instandsetzungsarbeiten sowie auf adäquate Präsentationsformen (Regale, Boxen, Beschilderungen etc.). Dennoch wurden wie üblich auch größere Neuanschaffungen getätigt. Diese orientieren sich an verschiedenen Kriterien wie Kundennachfrage, Sicherheitsaspekte, zu ersetzendes Material etc.

Besonders wichtige Neuanschaffungen:

- 3 Bühnenelemente mit Zubehör
- 6 Bühnengeländer
- 12 Transportkisten für die Steckfüße der 2005 angeschafften Bühnenelemente sowie Bühnenbefestigungsklemmen
- 10 Funkgeräte
- 1 Plasmabildschirm mit Transportkiste

6.2. Die wichtigsten Ausleihen im Überblick

	Eupen	St. Vith	Total
Tonanlagen:	330	125	455
Sendemikro:	170	70	240
Lichtanlagen:	110	12	122
Scheinwerfer:	340	80	420
Kamcorder:	40	12	52
Vipro/Beamer	250	100	350
Filmleinwand:	185	95	280
Kabeltrommel	310	115	425
Stellwände:	70	162	232
Stellgitter:	140	0	140
Bühnen:	1850	1880	3750
Stühle:	5150	4750	9900
Zelte:	155	(außer Jugendferienlager)	155
Hüpfburg 1	14	0	14
Hüpfburg 2	8	0	8
Spülmobil	17	0	17

6.3. Schulungen

Das dreiköpfige, ganztags beschäftigte Team nahm an folgenden Fortbildungen teil:

- Dreitägiges Praktikum eines Mitarbeiters bei der Eupener Firma DaKotec (Ton und Licht)
- Ein Mitarbeiter machte den Clark-Führerschein
- Alle Mitarbeiter besuchten die Fachmesse Pro Light Frankfurt

Die Bedeutung dieser Dienstleistung des Medienzentrums ist nochmals besonders hervorzuheben. Zum einen tragen die Einnahmen stark zum Funktionieren des gesamten Ausleihbetriebs bei. Zum anderen unterstützt die Materialausleihe eine Vielzahl von kulturellen, sportlichen oder schulischen Veranstaltungen, die die Eigenständigkeit der DG unterstreichen.

7. Productions / Locations

Die Konzepterarbeitung und die Realisierung von professionellen TV-Formaten, die via Kabelfernsehen ausgestrahlt werden, gehören ebenfalls zu den Aufgaben des Medienzentrums. Zudem fördert das Medienzentrum den Bekanntheitsgrad der DG als interessanten Drehort und ist Ansprechpartner für Anfragen von Filmschaffenden.

7.1. TV-Produktionen

Insgesamt blieb auch in 2006 die mit den Kollegen des BRF in 2005 abgesprochene „Rollenteilung“ zwischen BRF (TV) und Produktionen des Medienzentrums gewahrt. Während das Redaktionsteam des BRF naturgemäß redaktionelle Themen in kurzen Beiträgen produziert, decken die Produktionen des Medienzentrums die „bunte“ Seite ostbelgischer Themen ab. Dabei legen beide Produzenten von TV-Formaten Wert darauf, dass die Beiträge einen möglichst bürgernahen und regionalen Bezug haben. Nur so hat Lokalfernsehen eine Chance auf Erfolg, da die „weite Welt“ durch Sender mit ganz anderen personellen und finanziellen Möglichkeiten abgedeckt wird.

7.1.1. Treffpunkt

Die erfolgreiche TV-Sendung „Treffpunkt“ wurde auch im Jahr 2006 auf BRF-TV ausgestrahlt und erfreut sich ungetrübter Beliebtheit. Durch das im Jahr 2005 geschlossene Abkommen mit dem TV-Verteiler Teledis kann die Sendung nun auch im Lütticher und Vervierser Raum gesehen werden. Da der Erfolg der Sendung ungebrochen ist, was zahlreiche Rückmeldungen belegen, wurde beschlossen, das Format in der bestehenden Form weiterzuführen. Zudem ist der anfänglich befürchtete Themen- oder Gästemangel nicht eingetreten. Auch wird es schwer sein, ein ebenbürtiges Format für den relativ günstigen Preis von ca. 2.000 EUR pro Sendung zu entwickeln.

Insgesamt wurden im Jahr 2006 32 Sendungen produziert, darunter auch die 100. Sendung, die als Koproduktion mit dem BRF realisiert wurde; dies dokumentiert das gute Verhältnis zwischen den beiden Medienhäusern. Während das Treffpunktteam den Eupener Kinderarzt Dr. Jacques Keutgen als Talkgast im Studio begrüßen konnte, besuchte der BRF Journalist Adrian Küchenberg Herrn Dr. Keutgen in Palästina, um einen eigenen Bericht für BRF-TV und Einspieler für die Sendung „Treffpunkt“ zu realisieren, die die Arbeit von Herrn Dr. Keutgen auf eindrucksvolle Weise bebilderten.

Alle Sendungen können im Medienzentrum kostenlos ausgeliehen werden (als DVD/VHS-Kopie); so können auch die Bürger, die nicht über einen Kabelanschluss verfügen, die Sendungen ansehen.

In Zusammenarbeit mit dem BRF und dem Kommunikationsdienst des Ministeriums wurden auf der Eupener Handelsmesse vier Treffpunktsendungen live produziert.

7.1.2. Infojob

2006 wurde im Auftrag des Medienzentrums die letzte Sendung „Infojob“ (die Sendung zur beruflichen Aus- und Weiterbildung) in der DG produziert und ausgestrahlt. Diese in 2004 und 2005 von der DG und vom Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Produktionen mit dem Titel „Infojob“ stellen eine interessante Ergänzung zum Produktionsspektrum des Medienzentrums dar. In Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Arbeitsamt, der Dienststelle für Personen mit Behinderung, dem Institut für Aus- und Weiterbildung des Mittelstands etc. wurden in diesen Sendungen Themen rund um berufliche Aus- und Weiterbildung sowie über die lokale Wirtschaft aufgegriffen.

Dieses Projekt lief im Jahr 2006 aus. Eine Weiterführung dieses oder eines ähnlichen Projekts hängt von der Entwicklung der ESF-Förderung für Projekte in der DG im Allgemeinen ab.

Die in 2006 ausgestrahlte Sendung besuchte Teilnehmer aus ESF-Projekten und dokumentierte deren beruflichen Werdegang im Verlauf der letzten Jahre.

Auch diese Produktionen können im Medienzentrum kostenlos ausgeliehen werden. Zudem sind alle Sendungen bei 12 weiteren Stellen wie Jugendzentren, Arbeitsämtern etc. erhältlich. Das Kopieren und die Verteilung der DVDs wurden durch das Medienzentrum realisiert. Auch pflegt das Medienzentrum das Archiv der Sendung „Infojob“ sowie dessen Vorgänger „Input-TV“ (www.medienzentrum.be)

7.2. Locations

Nachdem erste Gehversuche auf dem Filmmarkt erfolgreich waren, wurde dieser Bereich weiter bearbeitet. Die Gründe für die Beschäftigung des Medienzentrums mit dem Tätigkeitsfeld Locations sind vielschichtig:

- touristische Bekanntmachung der Region
- den Wirtschaftsstandort fördern
- Medienkompetenzvermittlung
- Die DG in seiner Vermittlerrolle zwischen deutschen und belgischen Partnern stärken

Der Kontaktaufbau und die -pflege zu in- und ausländischen Filmschaffenden, Medienanstalten etc. ist sehr wichtig, um das Dienstleistungsspektrum des Medienzentrums und der DG bekannt zu machen.

Zudem sucht das Medienzentrum aktiv Kontakt zu Partnern anderer Regionen und Länder, um als „Türöffner“ und interkultureller Vermittler Filmschaffende nach Belgien zu vermitteln. Hier sind die vor allem die guten Kontakte zu Wallimage oder Clap Liège zu nennen. Auch Kontakte zum Filmbüro Saarland und zur dortigen Filmstiftung zeigen erste Erfolge. Mittlerweile empfiehlt die Filmstiftung NRW bei geplanten Dreharbeiten in Belgien die Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum. Die Verantwortlichen der Stadt Aachen für Drehgenehmigungen arbeiten ebenfalls gerne mit dem Medienzentrum zusammen. Die Zusammenarbeit gipfelte in einer von der Stadt Aachen organisierten Tour für Filmschaffende NRW mit Ortsbesichtigungen in NL, B und D.

Die Organisation der Drehorte in der DG und Verviers übernahm der für den Bereich Productions/Locations zuständige Mitarbeiter.

Der nachstehende Auszug der Aktivitäten vermittelt beispielhaft die Vielfältigkeit dieser Aufgabe:

- Sony Pictures, Hürth bei Köln, Filmproduktion Post Mortem
Recherchehilfe bei der Locationsuche nach einem Motiv mit Kirche oder Kapelle.
- TagTraum, Köln, Filmproduktionsfirma
Beabsichtigte im Winter 2006/2007 einen Film mit zwei Jungen zu drehen. Problematik: Aufgrund des jugendlichen Alters der Protagonisten dürfen diese in der BRD nur drei Stunden pro Tag am Set sein. Dadurch kämen mehr als 60 Drehtage zustande. Somit ist der Film nicht finanzierbar. Man benötigte Beratung, wie die Situation in Belgien aussieht.

- Odeon Film, München, Projekt: The Goldstein Variation
Es handelt sich um eine deutsch-belgische Co-Production. Odeon Film fragte an, ob das Medienzentrum das Vorhaben begleiten könne, um interkulturelle und sprachliche Probleme von Anfang an auszuschließen.

- Versus Production, Lüttich
Anfrage zur Unterstützung bei der Komparsensuche zu Dreharbeiten in Lüttich und Malmedy.

- Classart Film, München

Einladung zur Film Premiere „Die Wolke“ nach München am 7. März als Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem MZ im Jahr 2005

- Pro GmbH, Köln

Die Firma realisiert einen Dokumentarfilm zum Leben im Dreiländereck und suchte Kontakte, Informationen und Bildmaterial

- Hilfe bei Suche nach belgischen Partnern zwecks Co-Produktionsvorhaben eines Dokumentarfilms über das Leben Beethovens (speziell Vorfahren aus Mechelen).

- Berlinale

Vermittlung einer Eventbeteiligung im Rahmen der Berlinale für die Brennerei Radermacher in Zusammenarbeit mit Lancôme.

- Action Concept, Filmproduktionsfirma Köln

Das Medienzentrum unterstützte und organisierte ein Projekt der Pater-Damian-Schule zum Thema Film. Eine Schülergruppe konnte bei Stundendrearbeiten dabei sein und interviewte Crew und Schauspieler für einen eigenen Filmbeitrag, der in der Schule vorgeführt wurde (Medienkompetenzvermittlung).

- Als Dank für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bot Action Concept einen kostenlosen Kameraflug mit Helikopter über die DG und angrenzende Bereiche an. Diese Luftaufnahmen wurden u.a. für den Imagefilm der DG genutzt (Gegenwert ca. 10.000 EUR).

- Vermittlung der Lütticher Drehorte Kathedrale St. Paul und Bibliothek Evêché de Liège für Dreharbeiten in 2007. Zusammenarbeit mit Clap Liège.

- Monkey Film, München

Vermittlung einer ostbelgischen Firma für die Dreharbeiten eines Werbespots der Firma Mövenpick in Flandern.

- Vermittlung bzw. Kontakthanbahnung zwischen dem belg. Regisseur Manu Coeman, Brüssel und Monkey Film, GF Frank Claus, Düsseldorf.

- Mineworks Film, Aachen

Vermittlung einer leer stehenden Lagerhalle eines Eupener Unternehmens für Dreharbeiten.

- Sperl & Schott, Filmproduktionsfirma München

Die Crew sucht ein Eisenbahnviadukt und braucht Hilfe bei der Beantragung von Drehgenehmigungen bei der SNCB sowie Setbegleitung.

- Drehen in der Großregion, Thementag Saarbrücken

Einladung der Landesmedienanstalt Saarbrücken zur Podiumsdiskussion für Filmschaffende aus der Großregion. Vertreter des MZ berichten über bisherige Erfahrungen mit Filmfirmen und berichten von der Euregio Locationstour: Ein Modell der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, das auch für die Großregion diskutiert wird.

- Tax Shelter, KPMG Belgien (Steuerbüro)

Gespräch mit Hubert Hellraeth, Director German Desk Tax. Inhalte: Mögliche Tax Shelter Beteiligungen aus der KPMG Mandantschaft in Filmen der Action Concept und Thyphon Film.

- Belgische Woche in Köln

Das Medienzentrum vertritt die DG als Ansprechpartner beim Thementag „Film und Belgien/Tax-Shelter“ gemeinsam mit Partnern aus Flandern und der Wallonie.

- Namur, Tax Shelter-Veranstaltung

Vertreter des Medienzentrums besuchen eine Veranstaltung zum Thema, die durch Wallimages für über 200 aktive Filmschaffende, Investoren der Filmbranche etc. organisiert wurde. Diverse Einzelgespräche folgen.

- Vielblick Film, München

Anfrage zur redaktionellen Rechercheunterstützung zum Filmprojekt „Die Killer von Brabant“.

- Hofmann Voges Film, München,

Anfrage zur Recherchehilfe: Welche Summe kann man in Belgien für die Ausstrahlung einer Fernsehreihe im nationalen Fernsehen verlangen? (Türkisch für Anfänger, Fiktion, 12 mal 25 min), Vermittlung an Partnerorganisationen (Wallimage etc.)

8. Medienagentur

8.1. Allgemeine Informationen

In dieser Funktion ist das Medienzentrum Bindeglied und Vermittler für Medienschaffende und -interessierte. Die Agentur sammelt Informationen, schafft Netzwerke und bietet Hilfestellung. Sie ist Anlaufstelle für Personen mit Anfragen und Konzepten im kreativen oder wirtschaftlichen Bereich rund um das Thema Medien.

Da die Medienagentur nach ersten Aufbauarbeiten und Sondierungsgesprächen im Jahr 2006 erstmals die Vielfalt dieses Aufgabenbereiches in vollem Maße entfalten konnte, wird dieser Punkt des Tätigkeitsberichtes besonders umfassend beleuchtet.

8.2. Medienatlas

Gegen Ende des Jahres 2004 ging der Medienatlas der DG online. Die hohen Zugriffszahlen machten schnell deutlich, dass diese Datenbank eine Nachfragelücke schließen konnte. 2006 wurden weitere Recherchen und Korrekturen vorgenommen, um die Qualität und den Umfang der Informationen stetig zu verbessern. Die im Jahr 2005 eingeführte Rubrik mit dem Thema „Weiterbildungen im Medienbereich“, die auf Anhieb ebenfalls gute Zugriffszahlen aufweisen konnte, wurde aktualisiert und erweitert. Täglich wird die Tagespresse nach Angeboten im Medienbereich durchforstet und online gestellt. So erhält der Bürger an zentraler Stelle einen aktuellen Einblick über sämtliche Kurse, Wettbewerbe, Lesungen etc. Zudem gibt die Auswertung dieser Angebote interessante Parameter über die Angebote und die Anbieter zum Thema Medienkompetenzvermittlung in der DG. Der Medienatlas ist zu finden unter www.medienzentrum.be. Aufgrund der starken Frequentierung erhielt der Medienatlas im Jahr 2006 einen eigenen, an prominenter Stelle platzierten Link auf www.dglive.be, um den Bürgern die Suche noch zu erleichtern.

8.3. Medienkompetenzanalyse und deren Auswirkungen

2005 wurden die Rechercheergebnisse zur Situation der Medienkompetenzvermittlung in der DG als Band 1 der Schriftenreihe des Ministeriums veröffentlicht. Ziel dieser Analyse war es, ein umfassendes Bild aller privaten, wirtschaftlichen, schulischen und öffentlichen Kräfte zu erhalten, die in irgendeiner Form zur Medienkompetenzvermittlung der Bürger der DG beitragen. Ebenfalls wurde in dieser Analyse berücksichtigt, ob alle Facetten der Medienkompetenzvermittlung und die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen berücksichtigt werden. Anhand einer Stärken/Schwächen-Analyse und konkreter Zielvorgaben wird „Entscheidern“ eine Planungshilfe geboten. Zudem zeigt diese Studie zielgruppenorientierte Lösungsansätze auf.

Zur Umsetzung der definierten Vorgaben berief das Medienzentrum die Arbeitsgruppe „Medienkompetenz“ mit jeweils einem Vertreter der vier Abteilungen des Ministeriums ins

Leben. Diese AG verfolgt das Ziel, die definierten Handlungsempfehlungen der Analyse bereichsübergreifend umzusetzen. Auch können so Informationen, die das Medienzentrum dank der zahlreichen Kontakte zu ähnlichen Institutionen erhält, besser und zielgruppenorientiert verteilt werden. Zahlreiche Broschüren und Referenten konnten so bspw. an das Unterrichtsministerium, an den Dienst für Familie Gesundheit und Soziales oder den Fachbereich Jugend vermittelt werden.

Die nachfolgende Auflistung gibt einen beispielhaften Eindruck der Vielseitigkeit der möglichen Hilfeleistungen, Kooperationen etc., die alle das Ziel verfolgen, möglichst viele Partner bei der Medienkompetenzvermittlung zu unterstützen und vernetzt zu arbeiten.

8.4. Beispiele der Zusammenarbeit in 2006

Querschnitt Medienzentrum - Abteilung Familie Gesundheit und Soziales

Zielgruppe Familie

Laut FGSO besteht zum Thema „Mediennutzung Familie/Kleinkind“ erhöhter Handlungsbedarf.

Folgende Aktionen wurden daraufhin gemeinsam realisiert:

- Erstellung einer Literaturliste: „Mediennutzung von Kindern und Kleinkindern“ und entsprechende Aufstockung des Bestands MZ/Verbund
- Erstellung einer Referentenliste
- Auf Anfrage und in Zusammenarbeit mit dem Tagesmütterdienst wurde eine Weiterbildung für Tagesmütter und Lesepaten des Medienzentrums zum Thema „Vorlesen“ organisiert.
- Im Ministerium fand ein Informationsabend zum Thema „Mediennutzung in der Familie“ statt, der Referent wurde mit Hilfe des Medienzentrums gefunden.

Querschnitt Medienzentrum - Abteilung Kulturelle Angelegenheiten (KUAN)

Zielgruppe Jugend

Das Medienzentrum organisierte Weiterbildungen im Medienbereich für Jugendmultiplikatoren. An allen Kursen nahm auch mindestens ein Vertreter des Medienzentrums teil, um nachhaltig als Ansprechpartner für die Jugendlichen fungieren zu können. Es wurden diverse Programme und Materialien angeschafft, die es den Jugendlichen ermöglichen, ihr Wissen weiterzugeben. Wegen der großen Nachfrage gibt es Überlegungen, in Zusammenarbeit mit den Dachorganisationen der Jugendvertretungen gezielt Kurse anzubieten.

Kurse (Auszug):

- Interviews richtig führen" RdJ (Projekt "Umix")
- "iMovie" + "Final Cut" Jugendbüro
- "Digitale Fotografie" + "Adobe Photoshop" Jugendinformationszentrum St. Vith (Projekt "Fotosoap")
- "Pinnacle Studio 9" Jugendtreff Inside Eynatten (Projekt "Film über die Euregio")
- "Richtig filmen" Offene Jugendarbeit & Jugendtreff St. Vith (Projekt: "Jugendtreff-Videoclip")
- "Internetseiten erstellen" Patro Kelmis (Projekt: "www.patro-kelmis.de.vu/")
- "Dreamweaver" Offene Jugendarbeit Bütgenbach
- "Internetseiten erstellen" Jugendtreff St. Vith

Querschnitt Medienzentrum - Abteilung Kulturelle Angelegenheiten (KUAN)

Zielgruppe Bibliotheken der DG

Die Abteilung Kulturelle Angelegenheiten ist auch für die Betreuung der 35 Pfarr- und 13 Fachbibliotheken zuständig. Die Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum nimmt hier eine

besondere Rolle ein. Für das Medienzentrum ist die Kontaktpflege zu den meist ehrenamtlichen Mitarbeitern der übrigen Bibliotheken von besonderer Bedeutung:

- Regelmäßige Teilnahme an allen Sitzungen der Gremien
- Hilfe bei Bestandserweiterung durch das Zusammenstellen von thematischen Buchkisten, Aktionen wie „Mit Büchern groß werden“ oder Aktivitäten zum Welttag des Buches. Zahlreiche weitere Angebote des Medienpädagogikteams können bei Interesse von den Bibliotheken übernommen werden.
- Organisation von Schulungen (drei Module) für ehrenamtliche Bibliothekare: „Einführung in das Bibliothekswesen“ mit ca. 50 Teilnehmern

Querschnitt Medienzentrum - Abteilung Unterricht

- Ständige Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes MediaDG (siehe Bibliothek/Mediathek)
- Zusammenarbeit mit der Learnbox (Kurse AV)
- Mediaustausch mit dem Medienzentrum Aachen, speziell Schulfilm-Angebot
- Zahlreiche Angebote des Medienpädagogikteams vor allem für Grundschulklassen
- Projekt „Cinefleuve“ im Rahmen der Kulturhauptstadt Großregion Luxemburg 2007
- Vorbereitungsseminar mit Gästen aus der Großregion und zahlreichen Lehrern der DG zum Thema „Filmerziehung im Unterricht“, Kurs 1: Filmgeschichte, Kurs 2: Aktuelle Beispiele der Filmerziehung aus der Großregion.
- Ausarbeitung von medienspezifischen Schulungen für Lehrer als Angebot des Weiterbildungshandbuchs der DG.
- Filmerziehung als Teil des Unterrichts
- Handynutzung (u.a. Thema: Verbreitung von Pornographie und Gewaltvideos via Handy, Schuldenfalle etc.)
- Gezielte Weitergabe von Medienkompetenzinformationen, die das UW betreffen
- Hilfe bei der Zusammenstellung von Fachliteratur
- Hilfe bei der Referentensuche zu Themen rund um Medienkompetenz

8.5. Infopoint Medien

Durch den Aufbau einer vom üblichen Bestand getrennten „Bibliothek“ konnten auch die zahlreichen Dokumentationen zu den diversen Themen der Medienkompetenzvermittlung besser zugänglich gemacht werden. Hier finden sich Broschüren, lose Blattsammlungen, Zeitschriften etc. die das Medienzentrum aufgrund der diversen Kontakte zu anderen Medienkompetenzzentren oder durch die Besuche von Fachtagungen erhält.

8.6. Kontakte, Partnerschaften etc.

Die Medienagentur ist auch Anlaufstelle für Kunden, Institutionen, Besucher etc. die Fragen, Anregungen oder Kooperationswünsche haben und die über die üblichen Dienstleistungsangebote des Medienzentrums wie Bibliothek, Mediathek, Leseförderung etc. hinausgehen. Auch werden über die Medienagentur bspw. Weiterbildungen für das Personal oder Kontakte im Medienbereich generiert.

Die nachstehende Aufzählung, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, verdeutlicht die Vielzahl und die Vielseitigkeit der unterschiedlichen Kontakte, die im Rahmen der Medienagenturaktivitäten gepflegt werden.

Belgien:

- Offener Kanal
- Belgischer Rundfunk
- RegioMedienAG
- BRF-Media
- Kommunikationsdienst und die Abteilungen des Ministeriums
- Learnbox
- Chudoscnik Sunergia

Jugendinfobüro, diverse Jugendtreffs
Verband der Bibliotheken
Institut für Aus- und Weiterbildung
Mediathèque de la Province de Liège
Mediathèque de Bruxelles
Wallimage, Clap Liège
Bibliothèque Principale de Verviers
Materialausleihdienst der Französischen Gemeinschaft

Deutschland:

Landesmedienanstalt
Filmstiftung NRW
Lektoratskreis der Bibliotheken der Bezirksregierung Köln
Lektoratskreis Euregio
Diverse Filmproduktionsfirmen wie action concept, Zeitsprung, Clasart, Montana Medien etc.
Europäisches Zentrum für Medienkompetenz
Landschaftsverband Rheinland
Amt für Rheinische Landeskunde
Medienzentrum der Stadt Aachen
e-initiative.nrw
Stiftung Lesen
Medienzentrum Bitburg-Prüm
Saarland Medien
Mediennetzwerk Saar-Lor-Lux
Bundeszentrale für politische Bildung
Landschaftsverband Rheinland
Landesmedienzentren NRW
ECMC Europäisches Zentrum für Medienkompetenz Marl

Niederlande:

Centre Ceramique Maastricht (Bibliothek)

Südtirol

Amt für Audio-Visuelle Medien Bozen

8.6.1. Exemplarische Projekte

Wegen der Fülle der Kontakte und gemeinsamen Projekte werden auch hier nur einige der größeren Projekte kurz dargestellt.

„Bibliotheken grenzenlos“ – miteinander lesen, voneinander lernen“, bewilligtes People-To-People-Projekt 2006/2007 in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken des Kreises Aachen Düren, Heinsberg, Welkenraedt, Maastricht und Heerlen. Mehr Infos unter www.medienzentrum.be oder www.euregio-bib.net, der gemeinsamen Homepage aller angeschlossenen Bibliotheken. Das Medienzentrum ist Organisator des Projekts.

„Cinefleuve“ - Kino im Fluss (siehe auch Querschnitt Unterricht)
Filmerziehung im Unterricht - welchen Stellenwert hat dieses Thema in den anderen Gebieten der Großregion? Seminare für Lehrer und Multiplikatoren, Filmwettbewerb in Zusammenarbeit mit der Kulturvereinigung Chudosnik Sunergia etc. Alle Projekte sind Teil des Programms Luxemburg und Großregion/Kulturhauptstadt.

9. Internetseite

Öffentlichkeitsarbeit spielt bei den Aktivitäten des Medienzentrums eine große Rolle. Regelmäßiger Kontakt zur lokalen Presse, Gewinnspielaktionen, Broschüren und aktuelle Informationen sind für die Kundenpflege und -neugewinnung wichtige Instrumente. Zahlreiche nach Themen strukturierte Texte und Bilder zeugen von der Aktualität und Lebendigkeit dieser Seite, die sich stets wachsender Besucherzahlen erfreut. Laut Auskunft des Kommunikationsdienstes des Ministeriums ist die Seite des Medienzentrums immer in den Top-Ten der angeklickten Seiten des Ministeriums zu finden.

www.medienzentrum.be

www.materialausleihe.be

www.dglive.be

www.euregio-bib.net.be

10. Haushalt

10.1. Allgemeine Informationen

Das Medienzentrum erhält eine jährliche Dotation in Höhe von 233.000 EUR.

Eigene Einnahmen generieren sich in erster Linie aus Gebühren, die für den Verleih von Medien oder Materialien erhoben werden. Weitere Einnahmen werden bspw. durch das Kopieren von VHS-Kassetten oder durch diverse einmalige Aktionen wie Bücherflohmärkte, Setbetreuung etc. erzielt. Darüber hinaus erhält das Medienzentrum für die Produktion der Infojobsendungen Gelder des Europäischen Sozialfonds ESF, die integral für die Produktion der TV-Beiträge ««INFOJOB»» zum Thema Aus- und Weiterbildung in der DG verwendet werden (siehe Productions/Locations). Der Medienpädagogikbereich oder die Medienagentur generieren aufgabenbedingt keine oder nur geringe Einnahmen.

Als Dienst mit getrennter Geschäftsführung (DGG) bestreitet das Medienzentrum sämtliche Funktionskosten. Personalkosten werden jedoch nicht über den Haushalt des Medienzentrums abgewickelt.

Die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Dienstleistungsangebote gestalten sich in 2006 wie folgt:

2006	Einnahmen	Ausgaben
Materialausleihe	53.837	33.171
Bibliothek/Mediathek	51.550	69.932
Multimediawerkstatt	1.777	6.461
Medienpädagogik	277	11.813
Medienagentur	10	10.439
Productions/Locations	1.946	44.849
Zum Vergleich 2005	Einnahmen	Ausgaben
Materialausleihe	55.465	30.904
Bibliothek/Mediathek	60.085	64.275
Multimediawerkstatt	3.080	826
Medienpädagogik	0	11.001
Medienagentur	0	4.284
Productions/Locations	4.034	36.486
Kassenbasis	Haushalt 2006	
Einnahmen gesamt (+Dotation):	375.266	
Eigeneinnahmen:	142.266	
Ausgaben:	343.241	
Dotation:	233.000	

11. Ausblick

Bestandspflege, Weiterbildung und stetige Verbesserung der Dienstleistungen: Dies werden die drei Schwerpunkte für den Servicebereich des Medienzentrums sein. Darüber hinaus wird ein weiterer Schwerpunkt die Weiterentwicklung der Partnerschaften mit Institutionen, Schulen, Jugendgruppen etc. sein, um gemeinsam das Thema Medienkompetenzvermittlung möglichst breit zu etablieren.

Das erklärte Ziel, das Medienzentrum zu einem Medienkompetenzzentrum auszubauen konnte in den letzten Jahren Schritt für Schritt begonnen werden und wird in den nächsten Jahren weiter fokussiert. Das Medienzentrum und im Besonderen die Medienagentur verstehen sich hier als Motor unterschiedlichster Initiativen zur Medienkompetenzentwicklung.

Dabei ist die kontinuierliche Pflege und Optimierung des bestehenden Leistungsspektrums genauso wichtig, wie die Auseinandersetzung mit den stetig wachsenden Veränderungen und Ansprüchen, die die Wissensgesellschaft an ein Medienzentrum stellt. Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Zielgruppen wie Schulen, Organisationen und Jugendgruppen wird weiterhin angestrebt. Es gilt, das Medienzentrum in den nächsten Jahren als Initiator und Partner für Projekte und Initiativen rund um den Medienbereich zu etablieren. Die Anforderungen an ein zeitgemäßes Medienzentrum sind ebenso vielfältig wie die technischen Möglichkeiten des Multimediazeitalters. Während die Leseförderung die Basis aller Medienkompetenz bleiben wird, sollen die Aktivitäten rund um die Neuen Medien weiter ausgebaut werden. Dabei dürfen die elementaren Dienstleistungen der Bibliothek und Mediathek nicht außer Acht gelassen werden. Der Kunde sollte stets ein aktuelles, interessantes, qualitativ ausgewogenes und informatives Angebot vorfinden, welches übersichtlich, leicht recherchierbar und zugänglich ist. Die gleichen Qualitätsansprüche gelten auch für die Materialausleihe. Die Konsolidierung und der Ausbau des Verbunds MediaDG ist ebenfalls erklärtes Zukunftsziel.

Die Weiterentwicklung der ostbelgischen Medienlandschaft wird auch von der Weiterentwicklung der regionalen Fernsehlandschaft abhängen. Eine Entwicklung, an der das Medienzentrum aktiv teilnehmen möchte. Eine Rolle, für die das Medienzentrum durch die enge Verbindung zum Ministerium prädestiniert ist, stellt die Nutzung der Auslandskontakte zu benachbarten Medienschaffenden dar.

Auch die zahlreichen positiven Bemühungen sich als Filmstandort zu etablieren, geben Anlass zu der Hoffnung, diesen Bereich ebenfalls zu professionalisieren.

Um sich all diesen Entwicklungen und Herausforderungen professionell stellen zu können, wird die Kontaktpflege und der Informationsaustausch mit in- und ausländischen Medienkompetenzanbietern und die Weiterbildung des Personals weiterhin eine elementare Rolle spielen. Darüber hinaus definiert das eigens für das Medienzentrum entwickelte Leitbild klare Zielsetzungen: Kompetenz, Kundenfreundlichkeit, Engagement und Teamgeist. Die konsequente Umsetzung des Leitbildes für alle Dienstleistungsbereiche des Medienzentrums stellt die Herausforderung der nächsten Jahre dar. Der Servicegedanke als Fundament eines funktionierenden Dienstleistungsunternehmens steht hier weiterhin im Zentrum aller Bemühungen.

Ebenfalls wurde das Medienzentrum mit der Umsetzung folgender Maßnahmen (+ Unterpunkten) der Regierungserklärung vom 13. September 2004 beauftragt:

- Regionalfernsehen weiter ausbauen
- Tätigkeiten der BRF Media weiter ausdehnen
- Rolle des Medienzentrums stärken
- Ausbau der Aufgaben der Medienagentur
- Aufbau eines Infopoints zur Medienkompetenzentwicklung
- Projekt MediaDG weiter ausbauen (Schulungen, Fahrdienst)

- Lesekompetenz sowie Angebote im Bereich Neuer Informations- und Kommunikationstechnologie verbessern
- Ausbau des Projektes Lesepatzen
- Ausbau der Leseförderungsprojekte
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken im Bereich Leseförderung
- Multimediawerkstatt ausbauen
- Angebot der Materialausleihe weiter ausbauen (Umzug Eupen und Sankt Vith)
- Stetige Anpassung des Materials
- Zugang zum Staatsblatt in gedruckter Form ermöglichen

Die zügige Umsetzung dieser Maßnahmen wird ebenfalls im Mittelpunkt sämtlicher Bemühungen stehen, das Medienzentrum zu einer wichtigen Dienstleistungsinstitution für die Bürger der DG zu etablieren.